

Allianz der Schulleitungen rührt die Werbetrommel

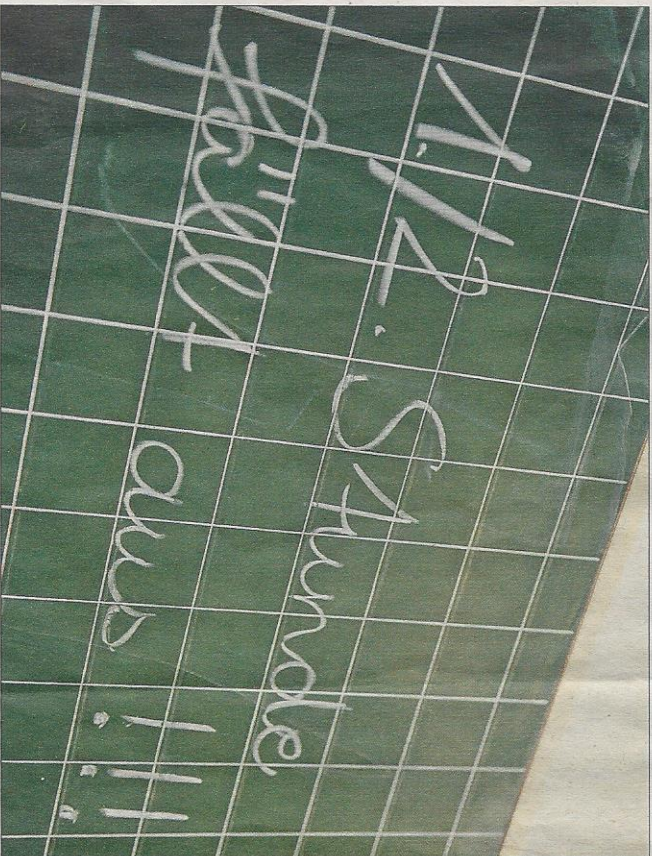
Kultusministerin lobt Engagement wider den Lehrermangel am Hochrhein / Gespräch mit neuer Landtagsabgeordneter

KREIS WALDSHUT (BZ). „Mehr Lehrer braucht der Landkreis“. Vor dem Hintergrund dieser Forderung trafen sich Schulleiter aus dem Kreis mit Sabine Hartmann-Müller, der neuen Wahlkreisabgeordneten der CDU im Landtag.

Nach dem Wechsel von Felix Schreiner in den Bundestag ist die politische Verbindung des Landkreises zu Kultusministerin Susanne Eisenmann an Sabine Hartmann-Müller übergegangen. Einige Wochen nach ihrem Amtsantritt sprach die Allianz der Schulleitungen mit ihr über den gravierenden Lehrermangel am Hochrhein.

Das Ziel der Allianz, so heißt es in einer Mitteilung, sei eine solide und verlässliche Lehrerversorgung im Kreis Waldshut. Zudem solle der Kreis für Lehrer ein attraktives Traumberuf sein und langfristig solle ein positives öffentliches Bild über eine verantwortungsvolle Versorgungsfrage entstehen. Dazu bildete sich im September 2016 ein Gremium mit Schulleitern aller Schularten im Landkreis.

„Seit der Gründung konnten mehr als 20 offizielle Termine und eine Vielzahl von Arbeitseinstellungen realisiert und so ein Netzwerk aufgebaut, stetig vergrößert, inhaltlich ausgearbeitet werden“, teilte Sonja Dannenberger, Schulleiterin der Talschule Wehr mit. Die Allianz verfasste eine To-do-Liste für alle bildungspolitischen Ebenen vom Kultusministerium übers Regierungspräsidium Freiburg, das Staatliche Schulfachamt Lörrach, die Pädago-



Ein Zusammenschluss von Schulleitern setzt sich auf vielen Ebenen für eine bessere Lehrerversorgung in der Region ein.

FOTO: CAROLINE SEIDEL / DPA

gische Hochschule Freiburg, Lehreraus- bildungsseminare, Landkreis und Gemeinden bis zu den Schulen und Verbänden und Gewerkschaften. Wichtige Erfolge konnte die Allianz schon verbuchen: Das Kultusministerium übernahm viele Ideen in ihren Maßnahmenkatalog zur Lehrgewinnung und die Arbeit der Allianz wird regelmäßig von der Kultusministerin in anderen Schulkreisen lobend er-

wähnt, denn die Allianz ist in Baden-Württemberg bisher einmalig.

Die von der Kultusministerin beauftragte Vor-Ort-Arbeitsgruppe führte viele Gespräche mit den verantwortlichen Behörden und Politikern, die die Arbeit der Allianz sehr unterstützen, so Benjamin Schock, Schulleiter der Langenstein-schule Tiengen. Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrerausbildungsseminaren

wurde intensiviert, wie Frank Intlekoter, Schulleiter der Johann-Peter-Hebel-Grundschule Tiengen, berichtete. So wurden die Stellenausschreibungen veröffentlicht, deutlich mehr Referendare den Schulen im Landkreis Waldshut zugeordnet und damit die Hoffnung geweckt, dass sie nach ihrer Ausbildung weiterhin im Landkreis bleiben.

Dass vor allem ein positives Image des Landkreises sowie die verstärkte Vermarktung der Schulen im Landkreis wichtig sind, davon ist Roland Zettel-Kreide, Schulleiter der Carl-Heinrich-Rösch-Schule Tiengen, überzeugt. Eine Bildungskonferenzgruppe der Allianz drehte unter anderem Videos mit Junglehrern, die persönlich berichten und zeigen, warum sie gerne im Landkreis wohnen und arbeiten.

Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller lobte das große Engagement der Allianz: „Wichtig ist der positive Blick auf den Landkreis. Die Allianz leistet herausragende Arbeit und rennt offene Türen bei der Kultusministerin und bei weiteren politischen Verantwortlichen ein. Die Allianz und ich haben uns auf eine enge Kooperation verständigt, um weiterhin erfolgreich für die Bildungsbefugten der Hochrheinregion in Stuttgart zu werben“, heißt es in der Pressemitteilung abschließend.

➤ Weitere Informationen:
www.allianz-der-schulleitungen.de

BE 33.18